



Aktive Bürgerliste
im Kenzinger Gemeinderat
fraktion@abl-kenzingen.de

Kenzingen, den 18.12.2025

Sehr geehrte Bürger: innen, Mitarbeiter: innen der Stadt, liebe Kolleg: innen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Das Mobile vom letzten Jahr haben wir öfters als Metapher für die Funktionalität der Stadtverwaltung und Gemeinderat benutzt. Wir stellen fest, dass die Stadt sich personell und strukturell gut aufgestellt zeigt. Stellen wurden geschaffen, Arbeitsabläufe analysiert, der Workflow ist im Blick und soll weiterhin optimiert werden. Immer mit dem Ziel die Arbeitszufriedenheit auf ein hohes Niveau zu heben, oder zu halten.

Gespannt haben wir die Analyse der GPA wahrgenommen. Entgegen mancher Pessimisten im Rat fiel das Ergebnis dort recht positiv aus.

Daher sehen wir uns auch in diesem Jahr nicht genötigt die Verwaltung zu kritisieren. Im Vergleich zu manchen anderen Gruppierungen und Fraktionen sehen wir in einer hohen "Motzskala" kein Qualitätsmerkmal. Nach wie vor stehen wir für ein gutes Miteinander auf Augenhöhe, immer fair, sachlich und wertschätzend mit Blick auf zeitliche und strukturelle Ressourcen. Die Angestellten der Stadtverwaltung in Kenzingen haben absolut keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen notwendig. Nicht selten fühlen sich jedoch Räte genötigt, die Verwaltung mit Arbeitsaufträgen zu fluten. Nur, um späte fehlende Effektivität zu bemängeln.

Wo geht der Blick der Aktiven Bürgerliste in dieser Haushaltsrede hin? Wo liegen die Themen und Verbesserungswünsche bezüglich des Haushalts?

Das letzte Jahr hat uns viel Geduld und Toleranz gegenüber manchem Rats-Kollegen abverlangt.

Mit viel Freude haben wir die Schaffung der Koordinationsstelle für den Kitabereich wahrgenommen. Dieser Hinweis aus dem Betreuungsnetz wurde auf Antrag der ABL zügig umgesetzt. Der Nutzen der Stelle sollte für jeden erkennbar sein. Zumindest für die, welche sich mit dem Thema Betreuung in Kenzingen beschäftigen.

Auch die Schaffung von 20% für eine Schulsozialarbeiterstelle in den Ortsteilen ist schon lange angezeigt. Nun findet sich diese endlich im Haushalt wieder.

Stichwort Betreuung. Geschockt zeigen wir uns von mehreren Beschlüssen.

Den Anbau an die Kita Wonnental haben wir trotz des Bedarfs und Vorgaben des KVJS nicht erreicht. Hier hoffen wir auf eine Lösung, welche den pädagogischen Fachkräften eine zeitgemäße Arbeit ermöglicht.

Ebenso bot die Kirchenverwaltung das Pfarrhaus in Hecklingen als U3 Betreuungseinrichtung an. Machbarkeitsstudie, Planungen und mehrere Sitzungen und Vororttermin inklusive. Kritik an der Planungsfähigkeit der Stadtverwaltung wurde aus dem konservativen Block des Gemeinderates geäußert, auch an der Kompetenz des Kämmerers gezweifelt. Neben diesen Geschehnissen ist die spätere Ablehnung des Einwohnerantrages ein Schlag ins Gesicht der demokratischen Gepflogenheiten unserer Gemeinde. Wie hat es Andrea Bold in der damaligen Sitzung gesagt? „Die einzige Gefahr ist, dass wir nach einer erneuten Behandlung des Themas etwas schlauer sind“. Das Ergebnis ist wie es die als „polemisch“ betitelten Räte der Aktiven Bürgerliste vorhergesagt haben.

Mindestes 1,3 Mio. für die Container Kita. Erschließungskosten und weitere Kosten obendrauf! Eröffnung frühestens im September 2026.

Planungen mit der Kirche gingen incl. Ausgleichstock von einer Million € oder etwas höher aus. Hier war selbst ein Teil des Mobiliars beinhaltet. 40 Jahre wäre hier ein Pfarrhaus als Ensemble mit dem Pfarrgemeindehaus gesichert gewesen. Ein Ort für Betreuung, Bürger: innen und ein lebendiges Gemeindeleben. Dies für alle Kenzinger Bürger: innen, nicht nur für Hecklingen.

Theoretisch hätte sogar der Verzicht auf die „zeit- und kostensparende“ Containerlösung zu einem ausgeglichenen Haushalt beigetragen. Dies jedoch nur am Rande.

Was bleibt sind z.B. Beschwerden aus dem Gemeinderat, auch in der BZ zu lesen, dass ein Blechcontainer günstiger gewesen wäre. Und wieder gehen ein paar verlorene politische Jahre in das Land. Ein vor Jahren angestrebter Betreuungsraum im „Alten Schulhaus“ in Hecklingen wurde in einem Treffen 2022 mit einer Initiative abgelehnt. Hier kam der Hinweis auf das Pfarrhaus. Bei den letzten öffentlichen Haushaltsberatungen 2024 wurde der Investitionszuschuss für die U3 Betreuung im Pfarrhaus abgelehnt. Mit dem Hinweis auf die Möglichkeit, das „Alte Schulhaus“ zu nutzen. Das Schulhaus wurde hauptsächlich von der ABL-Fraktion bei der diesjährigen Haushaltsklausur priorisiert. Letztendlich sind wir dankbar, dass die CDU den Antrag der Bürgergemeinschaft Hecklingen leicht verändert bei den Haushaltsberatungen wieder eingebracht hat. Für uns zählt das Ergebnis. Mal schauen was daraus wird. Auch hier wurden mehrere wertvolle Jahre vergeudet. Spannend wird die Frage, ob wir im nächsten Jahr eine Lösung für die außerschulische Betreuung finden, und ob die Mitarbeiter dort solange die steigende Belastung und Kinderzahl aushalten können.

Und wie bereits beim Thema Hospiz vor 30 Jahren, Bauhof, der Kenzinger Schulsporthalle mit Standort Hecklingen und nun dem

Pfarrhaus, ist außer Spesen nichts gewesen. Der Prozess der Halle läuft noch. Wir harren der Dinge, die noch kommen werden. Und ja, das Kino reiht sich vielleicht auch in die Reihe der peinlich vermässelten Projekte in Kenzingen ein.

Wie wurde ich seitens verschiedener Gemeinderäte vor 4 Jahren angefeindet, nachdem ich eine nichtöffentliche Mail an den Kollegen Striegel, Bürgermeister Guderjan und Herrn Benker, dem ehemaligen Hauptamtsleiter geschrieben habe. Mit dem Wunsch eine mögliche Befangenheit vorab zu prüfen damit es beim möglichen Hallenbau auf dem Spielplatz keine Überraschungen seitens der Kommunalaufsicht gibt.

In letzter Zeit ist es scheinbar modern, Anfragen zum Thema Befangenheit direkt in öffentlicher Sitzung, oder im Falle des Kinos, vorbei an der Stadtverwaltung direkt an die Presse zu stellen.

Dies beschmutzt das Ansehen der Stadt und des Gemeinderat mitsamt den Verantwortlichen.

An dieser Stelle Danke für nichts!

Chapeau an die Mitarbeiter: innen der Verwaltung. Welche jede Schleife geduldig mitdrehen und die Mehrarbeit annehmen und im Sinne einer gelingenden Arbeit im Rat erledigen.

Ebenso an alle städtischen Mitarbeiter aus den verschiedenen Fachbereichen und Einrichtungen.

Wir durften, gemeinsam mit anderen Gemeinderäten beim Betriebsausflug die Bewirtung übernehmen. Eine hervorragende Möglichkeit die Wertschätzung auszudrücken und in Kontakt zu kommen.

An dieser Stelle möchten wir jedoch auch unseren Stolz auf die Gruppen, Vereine und Initiativen unserer Gemeinde betonen. Ob es sich hier um Vernetzung im Bereich der Bürgerenergiegenossenschaft handelt, dem Bereich einer verbesserten Betreuung mitsamt Räumlichkeiten, der verbesserten und nachhaltigen Mobilität und der Bewahrung der

beeindruckenden Kenzinger Geschichte. Dies ist, trotz der Notwendigkeit einer immensen Geduld, ein Grund für die hohe Zufriedenheit in Kenzingen und den Ortsteilen. Entgegen allen Nörglern haben wir ein überaus beeindruckendes Vereinsleben, was wir an fast jedem Wochenende erleben können.

Der Schutz der Bürger: innen wird durch die Blaulichtvereine gewahrt. Auch hier, egal zu welcher Tageszeit ist Verlass auf die Frauen und Männer. Nur weil dieses hohe Niveau normal für uns geworden ist, sollte dieses niemals selbstverständlich sein. Hier betonen wir unsere Zufriedenheit mit dem Finanzierungskonzept des Feuerwehrbedarfsplanes. Immer mit den Verantwortlichen der Feuerwehr und den Entscheidern der Politik am Tisch. Dies ist auch etwas für den sozialen Bereich. Die Struktur der runden Tische wurde bereits angepasst.

Ein weiterer Dank geht an ALLE Kenzinger. Egal welcher Herkunft, Geschichte, Engagement, politischer und sozialer Zugehörigkeit. Nur durch unser gutes Zusammenleben können wir unseren Lebensstandard halten. Wir bleiben dabei.

Lieber eine Million...

... in die Infrastruktur umgesetzt als auf der hohen Kante.

... in die Institutionen mit Weitblick investiert, wie z.B. die Installation von PV – Anlagen auf kommunalen Dächern.

Dies ist bei manchen im Rat immer noch rausgeworfenes Geld. Nicht jeder kann in Mathematik zumindest mittelbegabt sein. Natürlich stimmen wir dem Haushalt 2026 zu. Warum? Weil wir großes Vertrauen in die Verwaltung und Rathauspitze haben. Wir sehen eine hohe Kompetenz und Transparenz.

Den Kolleg: innen im Gemeinderat wünschen wir auch weiterhin ein sachliches und konstruktives Miteinander.

Und wer weiß, vielleicht trägt die besinnliche Zeit auch dazu bei, dass die Kollegen im Ältestenrat ihre originäre Aufgabe erfüllen. Schaden von der Stadt abzuwenden und konstruktiv auf die Planung der Gemeinderatsitzungen einzuwirken.

Nun bleibt mir nochmals Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen. Bleiben Sie gesund und verbringen Sie viel Zeit mit ihren Lieben.

Es bleibt spannend in Kenzingen.

Für die ABL – Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Klimmek', written over a faint horizontal line.

Hubert Klimmek

Fraktionssprecher Aktive Bürgerliste (ABL)